

ALTDORF kritisch · **ALTDORF** sozial · **ALTDORF** demokratisch

DIE LUPE

Nummer 157

03 / 2017



Wählen Sie richtig !



Graffiti-Areal: Beantragte Sondersitzung ein Erfolg

Die Rummelsberger Diakonie trat Ende Juli an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Bürgermeister der Stadt Altdorf heran und legten detailliert dar, dass sie daran interessiert sei, zeitnah zentrumsnahe Betreuungs- und Pflegeangebote für Senioren zu entwickeln. Eigene Grundstücke stünden hierfür sogar zur Verfügung.

Dieser Sachverhalt war für mich Grund genug eine Sondersitzung des Stadtrates zu beantragen, da ich mir sicher war, dass diese Informationen ansonsten sicherlich nicht mehr rechtzeitig vor der Wahl transportiert worden wären. Das Hauptargument der Fraktionen FW/UNA und CSU für eine massive Bebauung des Graffiti-Areals war, dass es an zentrumsnahen Angeboten für Senioren fehle und sie auch keine alternativen Standorte sähen. Dieses Argument konnte nun in der Sondersitzung entkräftet werden.

Es gibt sehr wohl eine Alternative und eigentlich nicht nur eine. Die Rummelsberger planen auf ihren Grundstücken bis zum Jahr 2021 – also zeit- und zentrumsnah – eine Einrichtung für fast 150 Seniorinnen und Senioren zu errichten. Die integrierten Wohnungen wären dort für ca. 10 € pro Quadratmeter zu mieten und damit auch erschwinglich. Es entstünden vielfältige Angebote, die individuell zugeschnitten sein könnten.

Im Vorfeld habe ich mir lange überlegt, wie die Vertreter von FW/UNA und CSU in der Sondersitzung wohl auf dieses Angebot reagieren würden: Größe zeigen, die Argumente anerkennen und das Ratsbegehren begraben? Natürlich nicht. Fehlte es FW/UNA und CSU in der Diskussion im Juli noch an Alternativen für zentrumsnahe Seniorenangebote, so benötigte man nun stattdessen plötzlich beide Angebote – das Graffiti-Areal sowie das Angebot der Rummelsberger.

Dabei gibt es noch mehr Alternativen, die der politische Gegner einfach verschweigt. Demnächst entstehen auf dem Areal des ehema-



ligen Seniorenzentrums Haas durch die Firma Novita ebenfalls zentrumsnahe Wohn- und Pflegeangebote für Senioren (ca. 120 Plätze). Laut Website seien hier der Baubeginn für Herbst 2017 und die Fertigstellung bereits 2018 geplant. Parallel hierzu entsteht im Burgthanner Weg aktuell eine große Pflegeeinrichtung für Senioren.

Liebe Leserinnen und Leser, es drängt sich mir der Verdacht auf, dass es einigen Vertretern von FW/UNA und CSU gar nicht mehr um die Inhalte geht oder um die Frage, was wohl „der Stadt Bestes“ sei. Wie sonst lässt sich deren Sinneswandel erklären? Geht es für sie nur noch um das Prinzip des Gewinnens? Den Sozis und den Grünen eins reinrücken? Oder die ehemalige Hochburg der Sozialdemokraten, die schon einmal einen Bürgermeister-Wahlkampf entschieden hat, endlich dem Erdboden gleich machen? Ähnlich wurde das von der CSU ja bereits in den 80er Jahren praktiziert, als das Kultur-

zentrum und der vermeintliche Sündenpfuhl „Röder“ über Nacht den Baggern weichen musste ...

Stadträte sollten hart diskutieren und Argumente abwägen, anstatt mit irgendwelchen Spielchen das eigene Ego aufzupolieren. Das Wohl der Gesamtheit muss aber immer über den Interessen Einzelner stehen. Das hier ist kein Spiel. Hier geht es um die städtebauliche Zukunft Altdorfs. Warum gehen oder fahren Menschen gerne nach Altdorf? Weil es einen gut erhaltenen historischen Stadtkern gibt, dessen verträumte Gässchen und Plätzchen ein besonderes Flair versprühen. Hierzu gehören eben auch der Baudergraben und die historische Einfahrtssituation am Unteren Tor. Diese darf nicht zerstört werden. Stimmen Sie deswegen bitte für den Bebauungsplan 40.

Unsere Argumente für den Bebauungsplan 40

Das Graffiti-Areal stellt einen schützenswerten Ort in unserer Stadt dar. Bis vor Kurzem war dies noch Konsens im Altdorfer Stadtrat. Mehr als einmal wurden gemeinsam überzogene Bauanfragen abgelehnt, wurde eine Veränderungssperre erlassen und die Erstellung eines Bebauungsplanes beauftragt. Einstimmig verabschiedete man den Entwurf des Bebauungsplan Nr. 40, der eine gemäßigte Bebauung vorsieht.

Als die SPD bei den letztjährigen Haushaltsberatungen den Erwerb des Grundstückes durch die Stadt beantragte, wurde sogleich mit dem Leichentuch der Verschuldung gewedelt. Wenige Wochen später tauchten im neuen Haushalt dann auf einmal Millionenbeträge auf. Der Antrag der SPD, die Bürger über dieses Vorhaben selbst abstimmen zu lassen, wurde von CSU und FW/UNA abgelehnt. Erst als aus der Bürgerschaft selbst ein Bürgerentscheid durchgesetzt wurde, wollten CSU und FW/UNA auf einmal nun doch auch die Bürger befragen, aber natürlich mit einer Konkurrenzfragestellung, die nun alles unnötig verkompliziert.

Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass nicht die AWO (z.B. als Generalmieter), sondern ein privater Investor - die Firma Kölbl Bau - das Gebäude errichten und verwerten will. Auch soll kein Pflegeheim entstehen, was viele Bürger immer noch annehmen, sondern Eigentumswohnungen. Eine Seniorenresidenz eben. Gleichzeitig entstehen aber genau solche Wohn- und Pflegeangebote (auch stationäre) an mehreren anderen Orten in Altdorf. Ein großer Mangel ist folglich nicht zu erkennen. Sicherlich gehört das Areal der Inselkammer AG und natürlich hat diese das Recht, auf ihrem Grundstück zu bauen oder dieses zu verwerten. Aber hier hat die Kommune natürlich einen Gestaltungsspielraum. Ich lasse mich hier auch nicht von der Androhung einer gerichtlichen Auseinandersetzung einschüchtern. Die Stadt Altdorf sollte den Bebauungsplan 40 weiterverfolgen.

Am liebsten wären der SPD-Fraktion immer noch der Ankauf und die eigene Entwicklung dieses Areals. Dass eine Mehrheit aus CSU und FW/UNA dies abgelehnt hat, stößt auch in großen Teilen der Bevölkerung auf absolutes Unverständnis.

Möchten Sie also den teilweise bis zu 200 Jahre alten und gesunden Baumbestand erhalten? Haben Sie Zweifel an der verkehrstechnischen Erschließung am Nadelöhr vor dem Unteren Tor? Möchten Sie nicht, dass das Graffiti-Areal massiv als Seniorenresidenz bebaut wird? Sind Sie der Meinung, dass der Baudergraben als wichtiger Fußweg erhalten bleiben sollte? Dass der historische Wall und die pittoresken Fachwerkhäuser weiterhin einsehbar und erkennbar bleiben sollten? Dann stimmen Sie bitte mit „Ja“ für den Bebauungsplan Nr. 40 und mit „Nein“ für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan für betreutes Wohnen und bestätigen Sie dies in der Stichfrage. Vielen Dank!

Martin Tabor
Fraktionsvorsitzen
der SPD Stadtratsfraktion

Was ist der Unterschied zwischen einem Bürgerbegehren und einem Ratsbegehren?

Ein Bürgerbegehren geht immer von den Bürgern einer Gemeinde aus, ein Ratsbegehren vom Stadtrat einer Gemeinde. Das **Bürgerbegehren** ist ein Instrument der direkten Demokratie in Deutschland. In Bayern wurde es gegen den Widerstand der CSU im Jahre 1995 eingeführt. Gelingen ist dies durch den mehrheitlichen Bürgerwillen, Bürgerbegehren auch in Bayern zuzulassen.

Sind also Bürger einer Gemeinde mit einer Entscheidung des Stadtrates oder anderen die Gemeinde betreffenden Entwicklungen nicht einverstanden, können sie Antrag auf einen Bürgerentscheid für das jeweilige Thema stellen. Dazu muss eine Frage formuliert werden, die eindeutig mit Ja oder Nein zu beantworten ist. Zum Beispiel: Sind Sie dafür, dass in Altdorf eine Mülldeponie gebaut wird? Am Wahltag können dann die abstimmenden Wahlberechtigten mit Ja oder Nein antworten.

Damit ein Bürgerentscheid zugelassen wird, müssen je nach Gemeindegröße im Vorfeld zu der Fragestellung eine bestimmte Anzahl wahlberechtigter Bürger den Antrag zum Bürgerentscheid unterschreiben. Im Fall unserer Gemeinde sind das 9% der wahlberechtigten Altdorfer. Für den Bürgerentscheid zum Graffiti-Areal kamen diese 9% rasend schnell zusammen. Das zeigt das große Interesse der Altdorfer Bürger an diesem Thema.

Danach prüft die Stadtverwaltung die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen und setzt dann innerhalb von drei Monaten einen Termin fest, an dem zum strittigen Thema abgestimmt werden kann. Am Abstimmungstag können dann die Bürger entscheiden mit Ja oder Nein – allerdings müssen in Bayern mindestens 20% der Wahlberechtigten einer Gemeinde an der Abstimmung teilnehmen,

damit diese überhaupt Gültigkeit erlangt. Das nennt man Quorum. Das Quorum muss also erreicht werden. Bei dem Bürgerbegehren zum **R e n t a m t s - g a r t e n** hatte die Bürgerinitiative zwar überlegen gewonnen, das Quorum aber leider verpasst. Somit galt es als verloren.



Ein **Ratsbegehren** dagegen wird vom Stadtrat beschlossen. Der Stadtrat kann in besonders schwierigen Fragen seine Bürger zu deren Meinung befragen. Stellt ein Stadtrat oder eine Fraktion einen Antrag auf ein Ratsbegehren, dann kann dies auch in entsprechender Frist durchgeführt werden, wenn die Mehrheit des Stadtrates dem zustimmt. Es ist also ein einfaches Mittel, um seine Bürger direkt in demokratische Prozesse mit einzubeziehen.

In der Sache Graffiti-Areal hatte die SPD bereits im Frühjahr einen Antrag im Stadtrat gestellt, die Frage zum Erhalt Graffiti-Areal Ja oder Nein per Ratsbegehren an die Altdorfer Bürger abzugeben. Leider wurde dies von der Mehrheit aus CSU und FW/UNA abgelehnt. Daraufhin hat sich eine Bürgerinitiative gegründet und in dieser Sache durch Unterschriftensammlung, viel persönlichem Einsatz und Bürgerinformation ein Bürgerbegehren erreicht. Die Mehrheit von CSU und FW/UNA hat nun doch noch ein Ratsbegehren dagegen gesetzt – was unserer Meinung nach nur zu Verwirrung in der Wahlkabine am 24.09.2017 führen soll.

Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: www.spd-aldorf.de

Der **Stimmzettel für den Bürgerentscheid** beinhaltet drei Fragen (s. Rückseite):

1. **Bürgerbegehren (Bürgerentscheid 1):** Sind Sie dafür, dass der Stadtrat mit all ihm zur Verfügung stehenden Mitteln unter Einhaltung der bauplanungsrechtlichen Vorschriften den ursprünglich für das Graffitiareal angestrebten Bebauungsplan 40, mit geringer Bebauung und Erhalt des Baumbestandes, weiterverfolgen soll? Der Bebauungsplan 40 sieht vor, dass auf dem Grundstück nur ein geringfügig größerer Baukörper als der bestehende gebaut werden darf und die Grünfläche erhalten bleibt. Wir bitten Sie hier, mit **Ja** abzustimmen.
2. **Ratsbegehren (Bürgerentscheid 2):** Sind Sie dafür, dass der Stadtrat die beschlossene Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans unter Berücksichtigung der baurechtlichen Vorschriften auf dem ehemaligen Graffiti-Areal am Baudergraben für betreutes Wohnen mit ambulanten Pflegedienst weiterverfolgen soll? Der vorhabenbezogene Bebauungsplan würde eine massive Bebauung des Grundstücks erlauben. Wir bitten Sie hier, mit **Nein** abzustimmen.
3. **Stichfrage:** Werden die beim Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen mit einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mit Ja beantwortet: Welche Entscheidung soll dann gelten? Wir bitten Sie, hier **Bürgerentscheid 1 (Bürgerbegehren)** anzukreuzen. Wenn Sie dem Bürgerbegehren sicher zum Erfolg verhelfen wollen, ist wichtig, bei dieser Stichfrage ebenfalls abzustimmen.

Wir werden sehen, was nun passiert – in jedem Fall können dies die Altdorfer selbst entscheiden-und das Ergebnis, wie es auch ausfällt, muss akzeptiert werden.

Michaela Tabor
Stadträtin



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

TERMINE

Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse (Änderungen möglich):

- Di. 19.09., 16.00 Uhr, Bau- und Umweltauss.
Do. 21.09., 18.30 Uhr, Stadtrat
Di. 29.09., 16.30 Uhr, Zweckverband
Schulschwimmbad
Do. 05.10., 16.00 Uhr, Stadtentwicklungsauss.
Di. 10.10., 16.00 Uhr, Verkehrsausschuss
Do. 12.10., 18.30 Uhr, Haupt- und Kulturauss.
Di. 24.10., 18.30 Uhr, Stadtrat
Do. 26.10., 15.00 Uhr, Bau- und Umweltauss.
Di. 07.11., 15.00 Uhr, Stadtentwicklungsauss.
Do. 23.11., 13.00 Uhr Zweckverband
Schulschwimmbad
Di. 05.12., 15.00 Uhr, Bau- und Umweltauss.
Do. 07.12., 15.00 Uhr, Hauptausschuss
Mo. 11.12., 14.00 Uhr, Zweckverband
Schulschwimmbad
Do. 14.12., 18.30 Uhr, Stadtrat

Bundestagswahl und Bürgerentscheid zum Graffiti-Areal Sonntag, 24. September

„Die Wespen“ spielen in der Förderschule Altdorf

28., 30., 31. Oktober, 03., 04. November
jeweils um 20.00 Uhr



Sie haben Interesse an einer
Anzeige in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an Herrn
Klaus-Peter Binanzer,
Tel. 09187/902854
E-Mail peterbinanzer@web.de



KLAUS MEYER GmbH
KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
Fax 09187 804139

BEI UNS
SPIELT
DIE **MUSIK**

Cd's ,Dvd's und Noten-
jetzt bei uns im
Laden erhältlich!

BUCHHANDLUNG

lilliput

... besuchen Sie uns oder bestellen
Sie Bücher bequem über unseren Shop:
www.lilliput.biz



Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | buchhandlung@lilliput.biz

NEU
NEU
NEU

Vital-Plus Chiabrot

Das Körnerbrot mit dem extra
hohen Gehalt an Omega-3- und
Omega-6-Fettsäuren.

Ihrer Gesundheit zu Liebe!

 **BACKHAUS
Fuchs**



Neumarkter Str. 14 • 90518 Altdorf • Tel.: 09187 95700

www.backhausfuchs.de • 4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. - Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2315; Klaus-Peter Binanzer, Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Michael Gleiß, Kerstin Gardill, Martin Tabor, Ursula Weser. Fotos: SPD-Ortsverein Altdorf. - Layout: Bernhard Heinlein. - Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer. - Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. - Druck: PuK Krämmer GmbH, 91244 Reichenschwand. - Auflage: 7200. - Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. - Erscheint viermal jährlich.

Altdorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine, Jahreszahlen oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte an Altdorfer Häusern erklären. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf. **Einsendeschluss ist der 30. November 2017.** Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir wieder ein interessantes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!



Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Des Rätsels Lösung war dieses Mal relativ einfach. Gesucht wurde der Pferdekopf des Gasthofes „Rotes Ross“ am Haus Oberer Markt 5.

Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Frau Karin Ogait aus Altdorf das Glück auf ihrer Seite. Ihr konnte das Buch von Christian Nürnberger und Petra Gerster „Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten“ überreicht werden.

Herzlichen Glückwunsch!

Sie wollen Mitglied in der SPD werden ?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Kerstin Gardill,
Tel. 09187/9229599, Mobil 0176 96773511

Wir sind Ihr PARTNER!

**Reparatur – Wartung
Kundendienst – Notdienst**

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

FSH 

**FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK**

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf

Tel.: (09187)902462

Fax: (09187)902464

e-mail: info@blumen-loos.de

Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(09187) 5021

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfesler Straße 3
Telefon (09187) 5021
Telefax (09187) 804426

Dafür steht die SPD

Liebe Altdorferinnen und Altdorfer,

Wahlprogramme zu lesen gehört sicherlich nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen vieler Menschen. Das ist nur allzu verständlich, sind diese Programme doch immer sehr dicht geschrieben, behandeln überaus komplexe Themen und sind sehr umfangreich. Trotzdem lohnt der Blick hinein, denn hier stehen die Vorschläge und Konzepte, die unser aller Leben entscheidend mitgestalten können. Im besten Fall erleichtern sie die Entscheidung, bei welcher Partei man sein Kreuzchen macht und bei welcher nicht.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands überschreibt ihr Programm für den Bundestagswahlkampf 2017 mit dem Titel: „Zeit für mehr Gerechtigkeit“. In den vergangenen Wochen wurde ich immer wieder gefragt „Was meint ihr eigentlich mit sozialer Gerechtigkeit? Uns geht's doch gut!“

Das stimmt natürlich: Vielen von uns geht es gut. Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt und Bayern ist neben dem Silicon Valley der wahrscheinlich stärkste Wirtschaftsraum weltweit. Doch von dieser Stärke und von diesem Reichtum profitieren längst nicht alle. Dazu kommt, dass es leider auch im Jahr 2017 Strukturen gibt, die ganz offensichtlich ungerecht sind:

Mir persönlich als Frau fällt da natürlich sofort die Tatsache ein, dass weibliche Arbeitnehmer auch heute noch bis zu 21 Prozent weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen in gleichen Positionen. Auch die Tatsache, dass gesetzlich Krankenversicherte häufig viel länger auf Termine bei einem Facharzt warten müssen als privat Versicherte. Auch die Tatsache, dass Singles heute schon ab einem Jahreseinkommen von 54.000 Euro den Spitzensteuersatz von 42 Prozent zahlen müssen ist unverhältnismäßig.

Die SPD will genau an diesen Punkten ansetzen und vor allem die kleinen und mittleren Einkommensgruppen entlasten. Außerdem fordert die SPD schon seit vielen, vielen Jahren eine Bürgerversicherung, in die alle einzahlen, auch Selbständige und Beamte. Ich bin auch davon überzeugt, dass wir hier in Deutschland mehr investieren müssen. Vor allem im Bereich der Bildung, einem Bereich der von grundlegender Bedeutung für unser Land ist und in dem wir, im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, deutlich hinterher hinken.



Goldstein &
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Obere Wehd 5
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-altdorf.de
www.heizoel-altdorf.de

m Folgenden habe ich versucht, die wichtigsten Punkte des Wahlprogramms zusammenzufassen. Ich hoffe es ist mir einigermaßen gelungen ...

Die SPD steht für Aufstiegschancen und gute Arbeit

- * Wir wollen ein **Recht auf Weiterbildung**. Mit Martin Schulz gibt es eine Arbeitsversicherung mit **berufsbegleitender Qualifizierung** und ein **Arbeitslosengeld Q**, das Arbeitslose während einer Qualifizierung unterstützt. Wir wollen ein **persönliches Entwicklungskonto** mit einem Guthaben für Weiterbildung
- * Wir wollen **gebührenfreie Bildung von der Kita bis zum Erststudium**, die **Gebühren für Techniker- und Meisterkurse abschaffen** und ein besseres **BAföG**
- * Wir wollen **gleichen Lohn für gleiche Arbeit** für Männer und Frauen, **sachgrundlose Befristungen** abschaffen, eine **stärkere Tarifbindung** und ein **Rückkehrrecht aus Teilzeit**. **Arbeit auf Abruf** lehnen wir ab. Das **Schonvermögen** für Arbeitslose verdoppeln wir

Die SPD steht für Gerechtigkeit und soziale Sicherheit

- * Eltern und pflegende Angehörige sollen ein **Familiengeld** erhalten, wenn sie weniger arbeiten wollen oder müssen. Das Ehegattensplitting weiten wir zum **Familiensplitting mit Kinderbonus** aus, auch für Alleinerziehende. Die **Kita-Gebühren** schaffen wir schrittweise ab
- * Mit unserem **Steuerkonzept** entlasten wir die hart arbeitende Mitte um 15 Milliarden Euro. Unser Konzept belastet die oberen zehn Prozent der Gesellschaft mehr, es entlastet aber 80 Prozent in der Mitte. Den **Solidaritätszuschlag** schaffen wir ab – zunächst für kleine und mittlere Einkommen. Kleine Einkommen entlasten wir bei den **Sozialabgaben**
- * Wir kämpfen für eine starke gesetzliche Rente. Das **Rentenniveau** soll nicht unter 48 Prozent sinken, der Beitragssatz nicht über 22 Prozent steigen. Mit der **Solidarrente** wollen wir Lebensleistung belohnen
- * Wir werden die Zwei-Klassen-Medizin mit gesetzlich und privat Versicherten beenden, indem wir die **Bürgerversicherung** einführen. Die Zusatzbeiträge werden wir abschaffen

Zuverlässige
Arbeit, gute
Beratung.



www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel

Steuer Beratung

Wir müssen in Deutschlands Zukunft investieren

- * Wir werden in **Bildung** investieren – in zusätzliche Krippenplätze, Ganztagschulen, ein Schulmodernisierungsprogramm, einen Berufsschulpakt und eine Ausstattungsinitiative für Hochschulen
- * Wir werden in bezahlbaren **Wohn- und Lebensraum** investieren – in sozialen Wohnungsbau, altersgerechten Umbau und Städtebauförderung. Den Erwerb von Wohneigentum wollen wir durch ein **Familienbaugeld** fördern
- * Wir werden in **bezahlbare und nachhaltige Mobilität** investieren – in einen starken ÖPNV, in Elektromobilität und wir wollen mehr Güter auf die Schiene und Wasserstraßen verlagern
- * Wir werden in die **Sicherheit** investieren – wir wollen 15.000 neue Stellen bei der **Polizei** in Bund und Ländern schaffen
- * Wir werden in die **Integration und den Zusammenhalt** investieren – in Sprachkurse, in Programme gegen Rechts, Fremdenfeindlichkeit und Homophobie, sowie für Demokratieförderung und Extremismusprävention
- * Wir werden in die **Zukunft** investieren – in die Digitalisierung. Auch mit einem Zuschuss für kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe, die „digital aufrüsten“ wollen

Deutschland braucht eine nachhaltige Zukunft: Atomkraft, Gentechnik in der Landwirtschaft und Fracking lehnen wir strikt ab und setzen weiter auf **erneuerbare Energie**. Wir wollen den **Klimawandel** stoppen und in **Entwicklungszusammenarbeit** investieren. Deutschland muss Vorreiter sein für **fairen Handel, Achtung der Menschenrechte und Frieden**. Martin Schulz will eine **Abrüstungsinitiative** starten und ein **Verbot von Kleinwaffenexporten** in Drittländer. Angela Merkel will 30 Milliarden Euro im Jahr zusätzlich für Panzer und Drohnen.



TÄGLICH WECHSELNDES
MITTAGSMENÜ -
KAFFEE UND KUCHEN -
BIERE UND SNACKS -
COCKTAILS UND WEINE -
SAMSTAGS FRÜHSTÜCK



café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187 40 95 57
info@sport-bavaria.de | www.sport-bavaria.de

Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: www.spd-aldorf.de

Wir müssen Europa erneuern und wieder zusammenfinden

- * Wir brauchen eine **gemeinsame europäische Flüchtlingspolitik**, mit einer fairen Verteilung der Flüchtlinge in Europa, aber auch legalen Einwanderungsmöglichkeiten und Kontingenten für registrierte Flüchtlinge
- * Wir brauchen die **Finanztransaktionssteuer** und **europaweite Mindeststeuersätze**, damit multinationale Unternehmen nicht in Europa Steuern vermeiden können
- * Wir müssen gemeinsam in die **Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit** in Europa investieren, damit keine verlorene Generation entsteht

In Zeiten von Donald Trump, Putin, Erdogan und Brexit brauchen wir einen Bundeskanzler, der in Europa mehr sieht, als eine Fotogelegenheit bei Gipfeltreffen. Wir brauchen einen Bundeskanzler, der für Deutschlands und Europas Zukunft kämpfen will und kann. Das ist Martin Schulz!

Und das allerwichtigste überhaupt: Bitte gehen Sie wählen!

Kerstin Gardill
Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Altdorf

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

Collegiengasse 6
90518 Altdorf
(09187) 5448

Di., Mi. u. Fr. 8.00-17.30
Do. 8.00-20.00
Sa. 7.00-12.00
auch ohne Termin

Unser Angebot:
Feste Terminvereinbarung
Keine Wartezeiten
Individueller Personalwunsch

Ihr Nutzen:
Persönliche Beratung
Höchstmögliche Qualität



HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Energie der Zukunft!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!



BAUMGART

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Prackenfeser Straße 18
90518 Altdorf

Telefon: (09187) 9555-0

Telefax: (09187) 9555-11

www.bad-heizung-baumgart.de

Alex IST
MÖGLICH
24.09.17 

ES IST SOO EINFACH:
Erststimme Alex
Zweitstimme SPD



SPD

Alexander Horlamus

Ihre beste Wahl
für Altdorf in den Deutschen Bundestag

Mehr erfahren unter: www.alex-ist-moeglich.de

Alexander Horlamus: individuell, kreativ, und innovationsfreudig



Liebe Altdorferinnen und Altdorfer

das Nürnberger Land ist, zusammen mit dem Landkreis Roth, Teil des Bundestagswahlkreises 246 Roth.

Hier im Nürnberger Land leben Sie, hier lebe ich - mit fast 170.000 weiteren Bürgerinnen und Bürgern in 27 Städten und Gemeinden.

Die Vielfalt unserer Landkreise ist einzigartig. Hier finden sich alle Lebenswelten und Lebensstile:

- vom Aussiedlerhof auf dem Land bis hin zum Mehrparteienhaus in der Stadt
- vom Alleinstehenden bis hin zur Großfamilie
- von der Landwirtin bis hin zum Ingenieur
- vom Schüler bis zum Rentner.

Egal wie und wo Sie leben - Ich werde mich für die Interessen ALLER Bürgerinnen und Bürger unserer Region einsetzen.

Ich freue mich, Sie in den nächsten Tagen und Wochen persönlich kennenzulernen. Deshalb werde ich in Altdorf und an vielen Stellen im Wahlkreis anzutreffen sein.

Mit besten Grüßen

Ihr Alexander Horlamus

„Alex was mir wichtig ist“



Schon immer habe ich mich für Gerechtigkeit eingesetzt. Deshalb bin ich Rechtsanwalt geworden. Ich stehe für ein soziales, gerechtes Deutschland. Wenn Menschen nicht mehr von ihrer Arbeit oder ihrer Rente leben können, ist das ungerecht. Ich will mehr tarifgebundene Arbeit und weniger Zeit- und Leihverträge. Außerdem muss das Rentenniveau wieder steigen.

Vor allem aber geht es mir um die Familie: Arbeit und Familie sollen doppelte Freude und nicht doppelte Belastung sein. Bildung muss daher bereits vom Kindesalter an kostenfrei ermöglicht werden. Jedes Kind soll die gleichen Chancen haben, egal wie und wo es aufwächst. Auch Teilzeitarbeit muss vom Staat gefördert werden.

Leistungsfähiges Internet, ein guter öffentlicher Nahverkehr, bedarfsgerechte Bildungsstätten, bezahlbarer Wohnraum und vor allem die medizinische Versorgung sind die Grundlagen, um das Nürnberger Land und den Landkreis Roth attraktiv zu halten. Unser ländlicher Raum muss genauso gefördert werden wie die Großstädte.

Alex Horlamus die beste Wahl für Altdorf

Altdorf und das Nürnberger Land gewinnen mit

- bezahlbarem Wohnraum und sozialem Wohnungsbau
 - moderner Familienpolitik und gut ausgestatteten Schulen und Kindergärten
 - gerechter Bezahlung und Renten, von denen man leben kann
 - moderner Verkehrspolitik und leistungsfähigem Internet
 - Förderung auch des ländlichen Raumes
- **und Alex im Deutschen Bundestag**



Alex Gute für die Zukunft:

Alexander Horlamus
c/o SPD-Bürgerbüro
Marktplatz 34
91207 Lauf a. d. Pegnitz

Telefon 0160 / 1618619
Mail kontakt@alex-ist-moeglich.de

Jahrgang: 1984

Familie: verheiratet

Beruf: Rechtsanwalt seit 2011

Aktivitäten und Mitgliedschaften:
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion
Nürnberger Land und Vorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion Lauf

Mitglied in zahlreichen Vereinen und
Sozialverbänden (z.B. ASB, AWO, VdK; Bund
Naturschutz)

Alex IST
MÖGLICH
24.09.17 

 [alexistmoeglich](#)

 [alexistmoeglich](#)

 [alexistmoeglich](#)

 [alexistmoeglich](#)

BEITRAGSTABELLE

Im Jahr 2003 hat der Parteitag in Bochum nachfolgende Beitragstabelle beschlossen:

Monatsnettoeinkommen					
Bis 1.000 €	1.000 € bis 1.500 €	1.500 € bis 2.000 €	2.000 € bis 3.000 €	3.000 € bis 4.100 €	Über 4.100 €
Monatsbeiträge					
5 € bis 8 €	8 € bis 25 €	25 € bis 55 €	55 € bis 135 €	135 € bis 245 €	245 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich im Rahmen der zutreffenden Gruppe selbst ein. Der jeweils erstgenannte Beitragswert stellt den erwarteten Mindestbeitrag dar. Für Mitglieder ohne Einnahmen oder mit geringfügigem Einkommen beträgt der monatliche Beitrag 2,50 €. Bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Ehegatten) werden Beiträge und Spenden zu 50 % von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden.

spd.de
Die SPD im Netz – hier gibt's alles, was wichtig ist, auf einen Klick: aktuelle Meinungen und Beschlüsse, Biografien der Spitzenpolitiker und -politikerinnen, Reden, Links zu den Landesverbänden sowie viele weitere nützliche Informationen. Und natürlich können Sie hier bequem und schnell Mitglied in der SPD werden.

Beitrittserklärung

Name	Vorname	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)
Staatseingehörigkeit	Striße/Hausnummer	Postleitzahl/Wohnort
Telefon/Fax, privat	E-Mail-Adresse	Telefon/Fax, geschäftlich
Beruf/beschäftigt bei	Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/zu	Gewerkschaft/andere Vereine
Unterschrift	Name und Anschrift des Werbenden/Werbenden:	

Geschlecht: männlich weiblich

Beschäftigungsverhältnis:

Angestellter(r) Arbeiter(in) Selbstständige(r) Schüler(in) bzw. Student(in) Hausfrau/-mann Rentner(in), Pensionär(in)
 Beamtin/Beamtin Azubi Landwirt(in) Leitende(r) Angestellte(r) Berufssoldat(in), ohne anderes

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den SPD-Parteivorstand, Willy-Brandt-Haus, Referat Parteorganisation, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin oder an Ihren zuständigen Unterbezirk.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich die SPD widerruflich, meinen Parteibeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Meine personenbezogenen Daten werden entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz und der Datenschutzrichtlinie der SPD erhoben, verarbeitet und genutzt, soweit dies für die Parteiarbeit und die Mitgliederbetreuung und -bindung (u. a. SPD-Card) erforderlich ist.

Beitrag (Euro pro Monat) Einzugsrhythmus: vierteljährlich halbjährlich jährlich

Bankleitzahl Geldinstitut

Kontonummer Kontoinhaber(in)

Datum Unterschrift Kontoinhaber(in)

Walder & Gunda

und die ultimative Betrachtungsweise



Mir gfällt's fei
goud in unsern
Altdorf, dou iss
doch recht schäil!

Gschmarri bläids,
iss anziche, woss
dou fungzioniert,
iss die Bombomm-
kanoner!

Informationen
zur Altdorfer SPD
auch unter:

www.spd-altdorf.de

Sie haben Interesse
an einer Anzeige
in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte
an Herrn

Klaus-Peter Binanzer,
Tel. 09187/902854;

E-Mail: peterbinanzer@web.de

BERATUNGANDERS.

yh

STEUERKANZLEI HALLERMEIER

Vererben – In Ruhe und Frieden

Vertrauen Sie auf eine Erbstellung
nach Ihren individuellen Wünschen.
Schützen Sie Ihr Erbe sicher vor
unerwünschtem Zugriff oder
anspruchsberechtigten Dritten.

**Nutzen Sie unsere objektive Fachber-
atung für Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung.**

Telefon 09187 / 40 91 666
Fax 09187 / 40 91 668
info@steuer-hallermeier.de
www.steuer-hallermeier.de

Steuerkanzlei Hallermeier
Raphaella Hallermeier
Röderstraße 6
90518 Altdorf b. Nürnberg

So wählen Sie richtig



Stimmzettel für die Bürgerentscheide in der Stadt Altdorf b. Nürnberg am 24. September 2017

Bürgerentscheid 1:

Bürgerbegehren:

Sind Sie dafür, dass der Stadtrat mit all ihm zur Verfügung stehenden Mitteln unter Einhaltung der bauplanungsrechtlichen Vorschriften den ursprünglich für das Graffitiareal angestrebten Bebauungsplan 40, mit geringer Bebauung und Erhalt des Baumbestandes, weiterverfolgen soll?

JA

Nein



Sie haben hier eine Stimme

Bürgerentscheid 2:

Ratsbegehren:

Sind Sie dafür, dass der Stadtrat die beschlossene Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes unter Berücksichtigung der baurechtlichen Vorschriften auf dem ehemaligen Graffiti-Areal am Baudergraben für betreutes Wohnen mit ambulanten Pflegedienst weiter verfolgen soll?

JA

Nein



Sie haben hier eine Stimme

Stichfrage:

Werden die beim Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen mit einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit Ja beantwortet:

Welche Entscheidung soll dann gelten?



Bürgerentscheid 1
- Bürgerbegehren -



Bürgerentscheid 2
- Ratsbegehren -

Sie haben hier eine Stimme

Ausschneiden und mitnehmen in die Wahlkabine ✂